

Moderne Festungen Europas

Modern Fortresses in Europe

Arco (Trentino/Italien)

Monte Brione – Bergfestung am Gardasee

Torbole - Der Tod des Generals W.O. Darby

Von Frank Buchali

Am nördlichen Ende des Gardasees erhebt sich der bis zu 376 Meter hohe Monte Brione zwischen den Orten Riva del Garda und Torbole aus dem von Norden kommenden Tal des Flusses Sarca.

Das Areal des Berges ist ca. 65 ha groß. Nach Süden, Osten und teilweise nach Norden begrenzt eine senkrechte Felswand, welche teilweise mehrere hundert Meter hoch ist den Berg. Nur nach Osten und Nordosten fällt der Berg zum Ort Riva del Garda flach ab. Im Süden fällt die Felswand direkt in den Gardasee ab.

Die düstere Vergangenheit dieses Berges ist für den Gardaseereisenden, welcher unterhalb des Berges vorbeifährt von unten nicht sichtbar. Die Windsurfer, welche heutzutage jährlich die konstanten Winde ORA und VENTO auf dem nördlichen Gardasee ausnutzen, empfinden diesen "Felsklotz" eher nur als störend, da er leider als Windschatten die kräftigen Thermikwinde abbremst.



Monte Brione von Südosten



Anlagenbeschreibungⁱ

Der Bergaufstieg sollte direkt am Gardaseeufer am Ortseingang von Riva del Garda erfolgen. Dem **Sentiero della Pace** ("Friedenspfad") folgend beginnt der Aufstieg am ovalen **Forte San Niccolo**ⁱⁱ, einem aus großen Steinquadern erbauten und mit Schießscharten versehenen ovalen Festungsgebäude direkt am Seeufer. Der Pfad steigt am Rande der Felswand steil an. Von den vielen Befestigungswerken auf dem Berg sollen hier nur die wichtigsten erwähnt und beschrieben werden. Der aufmerksame Beobachter wird bei seinem Aufstieg auf den Berg Dutzende Mauerfragmente und Reste von kleineren Stellungen, Artillerieleitständen, Beobachtungsposten, Kasematten und Bunkern finden.



Die Betondecke des Forte Garda

Nach wenigen Metern erreicht man beim Aufstieg Reste zweier halbkreisförmiger Rondelle von denen ein gedeckter, teilweise mehrere Meter tief in den Fels gehauener und heute zugewachsener Weg parallel zur Felswand den Berg hoch ansteigt. Wer dem Weg durch das Gebüsch folgt, kommt zum Eingang der ersten großen Befestigung, des **Forto Garda**. Wer aber dem Sentiero della Pace auf dem Felsgrad weiter folgt wird nach wenigen Metern auf den Betonkuppeln dieser Befestigung stehen. Hier wurde der Berg mit unzähligen Gängen durchlöchert, Schießscharten zum Gardasee durchgebrochen und Unmengen von Beton und Stahl auf der Westseite und auf dem Kuppeldach verarbeitet. Diese Befestigung wurde erst 1907-1909 erbaut.

Die Bewaffnung bestand aus 4 Kanonen (105) und zwei Kanonen (80).

Innerhalb der Festung wurden auf mehreren Stockwerken Gänge, Räume und Kasematten angelegt, die verwinkelten, rechtwinklig abbiegenden labyrinthartigen Gänge zeigen, das bei einer eventuellen Explosion innerhalb der Bunkeranlage oder einem durchschlagenden Volltreffer der Explosionsdruck und die Splitterwirkung lokal begrenzt wurde und somit nur ein kleiner Teil der Festung davon betroffen war. Auch beim Eindringen eines Feindes konnte diese Anlage durch ihren durchdachten Aufbau noch lange gehalten werden.

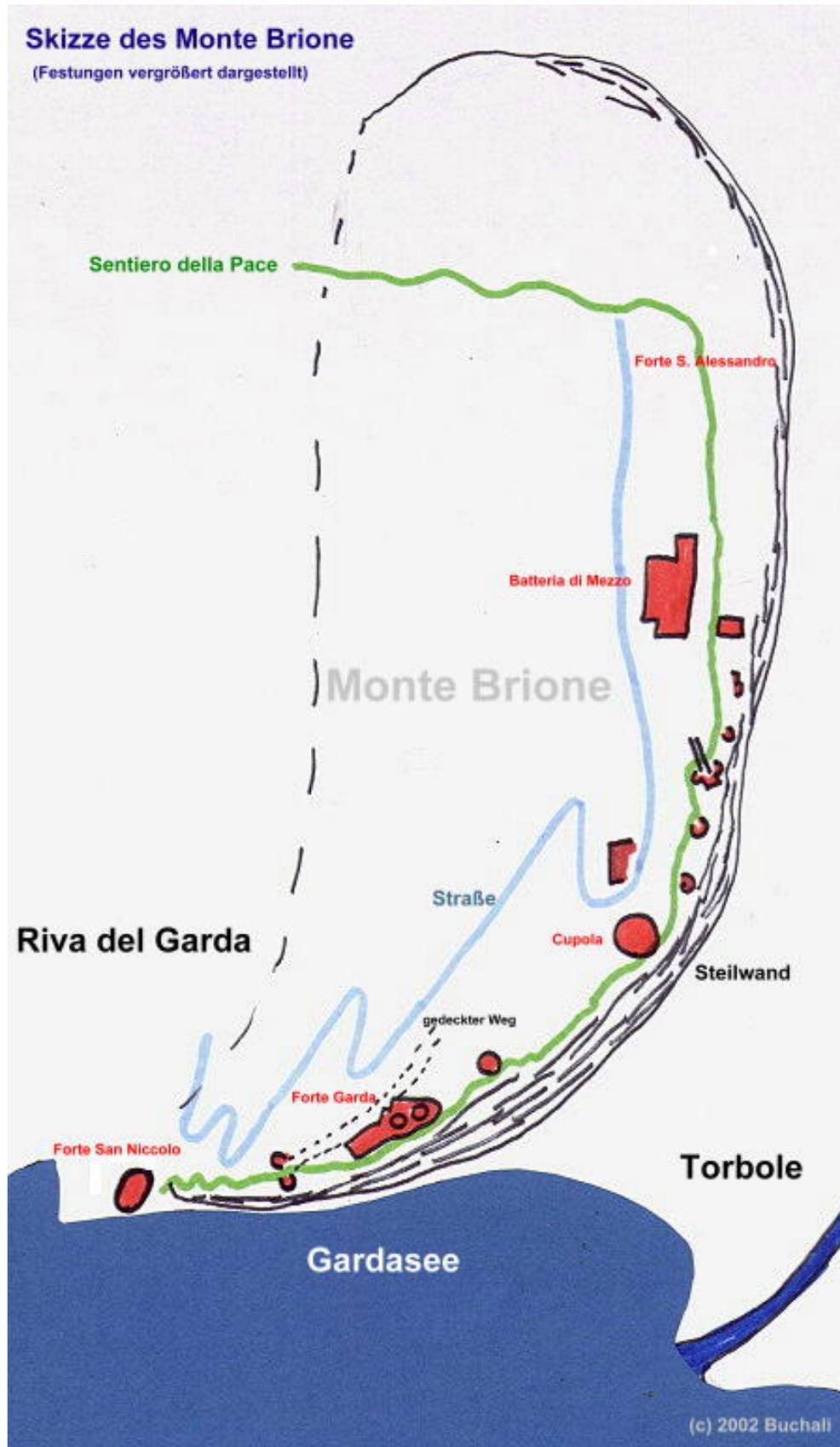
Nicht ohne Taschenlampen betreten- Lebensgefahr- da teilweise der Boden zu tieferen Geschossen fehlt!



Bunkergeschosse im Forte Garda

Folgt man dem Weg über das Forte Garda weiter bergauf, werden weitere Beobachtungsleitstände und Rondelle sowie eine Kuppel (**cupola**) sichtbar. Knapp unter der höchsten Stelle des Berges steht die noch relativ gut erhaltene **Batteria di Mezzo**. An der steilen Felswand ist der große Betonklotz eines Beobachtungspostens sichtbar, wenige Meter westlich verläuft die weiträumige Anlage des Festungswerkes. Auf der Ostseite sind die Kasematten aufgesprengt, der Eingang in den mehrstöckigen Betonklotz befindet sich auf der Nordseite. Der Aufbau im Inneren gleicht dem Forte Garda. Diese Befestigung wurde bereits 1885-1888 erbaut wurde. Die Bewaffnung bestand aus 4 Kanonen (120) und zwei kleineren Geschützen.

Weiter nördlich findet der Besucher die Reste des **Forte San Alessandro**, welches 1860-1862 erbaut und von 1908-1911 modernisiert und neu bewaffnet wurde.



Skizze des Monte Brioneⁱⁱⁱ



Eingang zur Batteria di Mezzo



Geschichte

Die Region Trentino war in 2 Jahrhunderten Zankapfel zwischen Österreich und Italien. In 3 Kriegen wurde diese malerische Region mit dem Blut von zehntausenden Soldaten getränkt.

Österreichisch-Italienischer Krieg

Nachdem 1849 Italien Österreich den Krieg erklärte, um Italien von der Fremdherrschaft zu befreien u.a. Südtirol und das Trentino wieder zurückzuerhalten, musste Carlo Alberto zugunsten seines Sohnes Vittorio Emanuele II. abdanken nachdem der Österreicher Radetzky Italien nochmals geschlagen hatte. Emanuele verbündete sich mit Frankreich und besiegte Österreich in den Schlachten von Magenta und Solferino 1859. In Solferino am Südufer des Gardasees starben binnen 14 Stunden 25.000 Menschen (!) Unter dem Eindruck des Gemetzels gründete Henry Dunant das Internationale Rote Kreuz. Italien erhält danach die Lombardei zurück. Der nördliche Gardasee blieb noch bei Österreich. Die Grenze wurde nach diesem Konflikt mit Festungen gesichert. Die Festung Monte Brione sicherte das Sarcatal mit den Orten Arco, Torbole und Riva, den nördlichen Gardasee und die Täler des Ledro und Loppio.

I. Weltkrieg

Im I. Weltkrieg ist diese 300 Kilometer lange Grenze zwischen den italienischen Alpini und österreichischen Kaiserjägern hart umkämpft und der Stellungskrieg kostet zehntausenden Soldaten das Leben. Nach dem 1. Weltkrieg fällt Südtirol bis zur Brennergrenze an Italien.

II. Weltkrieg

Im Zweiten Weltkrieg verschanzte sich die deutsche Wehrmacht in der "Alpenfestung" gegen die aus Italien vorrückenden Alliierten. In den Tunnels um Riva hatte die Firma FIAT eine Motorenproduktion eingerichtet. Auch im Tunnel des Monte Brione zwischen Riva und Torbole wurden Lastwagen und Fahrzeuge bombensicher abgestellt. Dieser Tunnel wurde mehrmals bombardiert.

Der Tod des Generals Darby

Am 30. April 1945, nur wenige Tage nach der Befreiung Mailands erreichen die amerikanischen Ranger-Truppen das südliche Gardaseeufer. Im Schutze der Nacht setzten diese mit Amphibienfahrzeugen zum Nordufer des Gardasees über. Der sonst oft übliche und starke Nordwind Sòver (Tramontana)- bei Surfern auch "Vento" genannt- wehte nicht in dieser Nacht. Es blies der Südwind „Vinessa“, welcher Wolken und Nebel auf den Gardasee blies in deren Schutz sich die Landungsboote Torbole näherten^{iv}. Nach einem kurzen, heftigen Kampf wurde das heutige Eldorado der Windsurfer eingenommen. Torbole war damals ein unbedeutendes Fischerdorf und bestand aus wenigen Gebäuden am heutigen Hafen. Bei der Landung wurden die Amerikaner überrascht. In den von unten nicht sichtbaren Stellungen auf dem Monte Brione hatten sich über dem Ort Torbole deutsche Soldaten verschanzt und begannen die Landungstruppen zu beschießen. Dabei wurde ein Landungsboot versenkt und es starb der Kommandant der Landungstruppen (10. US-Gebirgsjägerdivision) **General William Orlando Darby** (1911-1945) vom 1st Ranger Bataillon durch eine 8.8er-Artilleriegranate.

Darby hatte eine steile Karriere hinter sich^v:

Am 9. Februar 1911 wurde Darby in Fort Smith geboren. Nach dem Abschluss der Militärakademie in West Point 1933 diente er als Captain und gründete nach dem Vorbild britischer Einsatzkommandos eine Spezialeinheit, die „Darby's Rangers“, aus denen sich später die US Army Rangers entwickelten.

Als Colonel war er Leiter der Ranger Force in Nordafrika und Italien von 1943-1944 und Assistant Division Commander 10th Mountain Division 1943. Er wurde postum zum Brigadier General ernannt und auf dem Fort Smith Cemetery beigesetzt. Seit 1995 erinnert rechts von der Kirche Santa Maria al Lago am Ufer des Gardasees in Torbole ein Obelisk an einen der ranghöchsten amerikanischen Offiziere, welcher in Südeuropa starb.



Denkmal bei der Kirche

Während der Kampfhandlungen wurden einige Gebäude in Torbole beschädigt und die Festungswerke des Monte Brione mit Maschinengewehrfeuer von alliierten Kampfflugzeugen beschossen.

2008 wurde durch eine amerikanische Expedition nach dem vermissten Landungsboot mit Metallsonden im 100 Meter tiefen Wasser vor Torbole erfolglos gesucht. Einheimische Fischer behaupten das Wrack läge vor der Mündung der Sarca (Foce del Fiume Sarca).^{vi}



Torbole mit vermuteter Position des gesunkenen Landungsbootes

Fazit

Der heutige Urlauber in der Region Trentino kann das Leiden und Sterben zehntausender Soldaten angesichts dieser herrlichen Gegend kaum nachvollziehen. Im Zeitalter der offenen europäischen Grenzen ist für die folgenden Generationen nur noch schwer begreiflich warum diese vielen Menschen hier sterben mussten.

Infos (ohne Gewähr):

Von der Autobahn A 22 erreicht man Arco über die Rovereto Süd in Richtung Lago di Garda über Nago (Hier ist das [Castel Penede](#)^{vii} empfehlenswert zu besichtigen). Von dort zum Gardasee nach unten fahren und Torbole in Richtung Riva durchqueren. Durch den

Tunnel nach Riva fahren und direkt hinter dem Tunnel am Hafen (gebührenpflichtig) parken. Von hier führt der Weg hoch auf den Monte Brione.

Empfehlenswert ist eine Tour nach Arco und Besichtigung der [Burg Arco](#)^{viii}.

English summary

Ten thousands of soldiers from Austria, Italy, Germany and from the USA died in three wars in the Region Trentino in North Italy in the Alps around the Lake Garda.

After the war between Austria and Italy in the middle of the 19th century the Austrian and Italian soldiers built a lot of fortresses along the frontier. One of the Austrian fortresses was the Monte Baldo with **the Forte San Niccolo**, the **Forte Garda**, the **Batteria di Mezzo** and the **Forte San Alessandro**. These fortresses protected the northern part of the Lake Garda. At this frontier ten thousands of Austrian Kaiserjäger and Italian Alpini died in the I. World War. After the war Italy got this region. Between the II. World War American Ranger troops came to Torbole from the South with amphibious landing-crafts and occupied the village Torbole after a violent battle against the German Wehrmacht on 30 April 1945. German artillery in the Fortress of the Monte Brione shot down on Torbole. The commander of the Rangers General William O. Darby was killed from splinters. General Darby (1911-1945) from the 1st Ranger Battalion led the Ranger Force in North Africa and Italy from 1943-1945 and was Assistant Division Commander of the 10th Mountain Division 1943.

Anmerkungen:

-
- ⁱ Infos vor Ort
 - ⁱⁱ Besichtigung durch den Verfassers 2004-2006
 - ⁱⁱⁱ Skizze des Verfassers
 - ^{iv} Information eines damals siebenjährigen Zeitzeugen, der Name ist dem Autor bekannt.
 - ^v Informationen der Darby Foundation, Fort Smith
 - ^{vi} Informationen von Einheimischen 2010
 - ^{vii} Castel Penede siehe <http://www.burgen-web.de/penede.htm>
 - ^{viii} Burg Arco siehe <http://www.burgen-web.de/arco.htm>

Literaturverzeichnis:

Boyle David Der Zweite Weltkrieg [Buch]. - Köln : Naumann & Göbel, 1998.

Der Erste Weltkrieg [Buch]. - St. Gallen : Otus Verlag, 2004.

Messenger Charles Der Zweite Weltkrieg in Europa [Buch]. - Berlin : Brandenburgisches Verlagshaus, 2000.

Messner Reinhold Le fortezze dell'Imperatore [Buch]. - Riva del Garda : Azienda per il Turisme Trento, Monte Bondone, Valle dei Laghi, 2009.

Rauscher Walter Hitler und Mussolini [Buch]. - Regensburg : Pustet, 2001.

Weinberg Gerhard L. Eine Welt in Waffen [Buch]. - Hamburg : Nikol Verlagsgesellschaft, 2002.

Zentner Dr. Christian Der Zweite Weltkrieg- Daten, Fakten, Kommentare [Buch]. - Rastatt : Verlagsunion Pappel Moewig KG, 1998.